berger in Stuttgart. Den Titel Hofbuchhändler erhielt Herr Karl Geß, Inhaber der Meck'schen Buchhandlung in Konstanz. — Sie werden mit mir einverstanden sein, wenn ich den genannten Herren zu der Anerkennung, die sie von höchster Seite aus fanden, aufs herzlichste gratuliere.

Der Beschluß der letztjährigen Generalversammlung in betreff der Firmentafeln ist zur Ausführung gelangt. Sie werden morgen im Abrechnungssaal die gewünschten Tafeln vorfinden. Ich bitte Sie nun, tatsächlich der neuen Ordnung Rechnung zu tragen. Die Verleger und Kommissionäre haben feste Plätze einzunehmen, und die Sortimenter haben von Tisch zu Tisch zu gehen. —

Im übrigen war es wieder still in unserm Verein, der sich zur Zeit noch damit begnügen muß, auf der Wacht zu stehen.

Der Buchhandel hielt sich im allgemeinen auf dem vorjährigen Niveau. Der wissenschaftliche, sogenannte schwere Verlag ergab Resultate, die den Erwartungen entsprachen. Gewisse literarische Gebiete wurden von Einzelerscheinungen zu Ungunsten andrer beherrscht, so der Verlag christlicher Richtung von »Babel und Bibel«, die Belletristik von »Jörn Uhl«. Im übrigen fanden auch die in Stuttgart zahlreich erscheinenden Werke der letztern Gattung Anklang und guten Absatz. Die Unternehmungen populär-naturwissenschaftlicher Richtung haben sich erheblich vermehrt und ebenso verflacht; dadurch wirkten sie auf den Stuttgarter Verlag, der seiner Gewohnheit, Gediegenes auf den Markt zu bringen, treu blieb, teilweise lähmend ein. Im Zeitschriftenverlag hielt sich der Absatz trotz überaus starker Konkurrenz auf der seitherigen Höhe. Der Umsatz im Barsortiment zeigte steigende Tendenz, während sich im Kommissionsgeschäft die Zunahme des direkten Verkehrs zwischen Verlag und Sortiment immer mehr bemerkbar macht. Das Weihnachtsgeschäft im Sortiment befriedigte; doch wurde ein gewisser Nachlaß in der Kaufkraft unangenehm empfunden. Sortimentshandlungen, speziell christlicher Richtung, hatten über den nicht immer lautern Wettbewerb zahlreicher Neugründungen zu klagen.

Von Stuttgart aus gelangten im Jahre 1902 zum Versand:

		mehr als im Vorjahre
als Frachtgut .	4 285 120 kg	11 310 kg
„ Eilgut . .	220 200 „	10 210 „
	4 505 320 kg	21 520 kg

Hiervon gingen nach deutschen Plätzen und zwar:

nach Leipzig . . .	3 597 650 kg	weniger als im Vorjahre	26 700 kg
„ Elsaß-Lothringen	112 220 „	mehr als im Vorjahre	1 850 „
	3 709 870 kg	weniger als im Vorjahre	24 850 kg

Nach dem Ausland und zwar:

nach Wien . . .	552 520 kg	mehr als im Vorjahre	34 790 kg
„ der Schweiz .	242 930 „	mehr als im Vorjahre	11 580 „
	795 450 kg	mehr als im Vorjahre	46 370 kg

Aus dieser Zusammenstellung ersehen Sie, daß in diesem Jahre im großen ganzen wieder ein Aufschwung verzeichnet werden konnte. Eigentümlich ist, daß dieser Aufschwung im Verkehr nach dem Auslande zu finden ist und daß der Verkehr nach Leipzig Rückgang erlebt hat.

Ich bin nun zu Ende und stelle den Jahresbericht zu Ihrer Besprechung. —

Es scheint niemand das Wort ergreifen zu wollen. —

Da sich ein Widerspruch nicht erhebt, so nehme ich an, daß der Jahresbericht genehmigt ist.

Wir gehen nun über zur Entgegennahme des Jahresberichts über die Vereinsrechnung und die Kasse, und ich ersuche Herrn Mohrmann, hierüber gefälligst Vortrag erstatten zu wollen.

Herr Ernst Mohrmann-Stuttgart trägt den bereits gedruckt in den Händen der Vereinsmitglieder befindlichen Kassenbericht*) vor und bittet die Herren Grub und Kielmann, die den Kassenbericht bereits geprüft haben, sich nunmehr an den Vorstandstisch zu begeben und von dem Bestand der Kasse, den er mitgebracht hat, Einsicht zu nehmen. (Geschieht.)

Vorsitzender: Während der Stand der Kasse geprüft wird, können wir vielleicht zum II. weiteren Gegenstand der Tagesordnung übergehen: zur Wahl zweier Ausschußmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Alfred Bonz in Stuttgart und J. E. Köppel in St. Gallen auf drei Jahre.

Die Herren Vereinsmitglieder haben die Stimmzettel bereits bei der Einzeichnung ihrer Namen in die Präsenzliste in Empfang genommen, und ich bitte Sie nunmehr, zur Wahl zu schreiten.

Die Herren Friedrich Weitbrecht-Stuttgart und Karl Trube-Offenburg haben vielleicht die Güte, die Zählung der Stimmzettel zu übernehmen.

(Nach erfolgter Wahl.)

Das Ergebnis der Wahl ist folgendes:

Es wurden 48 Stimmzettel abgegeben, darunter einer unausgefüllt, 47 lautend auf meine Wenigkeit und 46 lautend auf Herrn J. E. Köppel in St. Gallen, 1 Stimme ist abgegeben worden auf Herrn Hermann Wildt in Stuttgart lautend. Es sind also wiedergewählt auf die Dauer von 3 Jahren: Alfred Bonz in Stuttgart und Herr J. E. Köppel in St. Gallen.

Ich für meine Person danke bestens für das Vertrauen, das Sie mir wiederholt geschenkt haben, und erkläre mich bereit, die Wiederwahl anzunehmen. (Beifall.) Was die Annahme einer Wiederwahl des Herrn J. E. Köppel anbelangt, der heute nicht hier anwesend ist, so wird vielleicht sein hier anwesender Bruder, Herr Wilhelm Köppel, in der Lage sein, sich hierüber im Namen des ersteren auszusprechen.

Herr Wilhelm Köppel-St. Gallen: Namens meines abwesenden Bruders kann ich die Erklärung abgeben, daß er bereit ist, die auf ihn gefallene Wiederwahl anzunehmen unter dem Ausdruck seines Dankes für das ihm zum wiederholten Male bewiesene Vertrauen. (Beifall.)

(Bei der Konstituierung des Ausschusses wurde Herr Alfred Bonz wieder als Vorstand gewählt.)

Vorsitzender: Ich ersuche nunmehr die Herren Kielmann und Grub, über das Ergebnis der von ihnen vorgenommenen Kassenprüfung der Generalversammlung gefälligst Vortrag erstatten zu wollen.

Herr Friedrich Grub-Stuttgart: Herr Kielmann und ich haben den Kassenbestand geprüft und denselben durchaus richtig gefunden.

Vorsitzender: Da sich kein Widerspruch erhebt, so nehme ich an, daß die Generalversammlung damit einverstanden ist, dem Herrn Schatzmeister Mohrmann die Entlastung zu erteilen. —

Es meldet sich niemand zum Wort; ich erkläre daher den Herrn Schatzmeister hinsichtlich der Rechnung vom abgelaufenen Vereinsjahr für entlastet.

---

*) Der Kassenbericht schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 1756 ℳ 92 ₰ ab. Das Vereinsvermögen besteht aus 4400 ℳ in Wertpapieren, 325 ℳ 50 ₰ Guthaben bei der Gewerbekasse und 544 ℳ 51 ₰ Barbestand. (Red. d. Börsenbl.)